



Rubner: Kompetenz in Holz seit 80 Jahren

Im Jahre 1926 baute Josef Rubner Senior am Schönbrot in Kiens ein mit Wasserkraft angetriebenes Sägewerk. Er gründete die Einzelfirma „J. Rubner Sägewerk und Holzhandel“ und es war der erste Baustein der großartigen Rubner-Erfolgsgeschichte.

Von Schubkarren aus Holz für die Armee bzw. den Kriegseinsatz über den Verkauf von Schnittholz bis zur Produktion von Türen Anfang der 60er-Jahre, reichte dann die Tätigkeit der Rubner-Söhne Paul und Josef.

1965 wurde dann das erste von Paul Rubner entwickelte Blockhaus produziert, mit einer Größe von 4x4 m und einer Terrasse. Dieses Blockhaus am Issinger See bestand aus massiven Blockbohlen mit einer Stärke von 5 cm. Grundsätzlich bestimmte damals die Länge der Baumstämme die Ausmaße der Blockhäuser. Diese ersten Blockhäuser waren meist als einfache kubische Baukörper konzipiert,

die Oberfläche der Blockbohlen war geflammt und insofern sehr strapazierfähig. Dieser Effekt gab dem Blockhaus ein ganz besonderes Aussehen.

Erfolg aus Erfahrung

Hunderte Jahre alte Almhütten dienten als Vorlage, daher wurde das Rubner Blockhaus ursprünglich im typisch alpenländischen Stil gebaut und im mitteleuropäischen Raum verkauft. In der Folge entwickelte sich das ursprüngliche Blockhaus als Wochenendhaus zum traditionellen Wohnhaus weiter und wurde weit über die Südtiroler Grenzen hinaus verkauft. Aus dieser

Verbundenheit zur Natur entwickelte sich in den Jahrzehnten die Holzkompetenz der ganzen Rubner-Gruppe, und die gesamte Firmenphilosophie basiert auch heute zu einem guten Teil auf diesen traditionellen Werten.

1968 stieß Hermann Rubner, der jüngere Bruder von Paul und Josef, zur Firma. Sein ausgeprägter Unternehmergeist führte das Unternehmen steil bergauf. Es wurde rund um die Produktion von Blockhäusern eine strategische Prozesskette von Holzprodukten aufgebaut, die heute die Unternehmensgruppe Rubner kennzeichnen. Es war die Geburtsstunde der Rubner-Firmengruppe.